



ProDeMa[®] Professionelles
Deeskalationsmanagement

**Professionelles Deeskalationsmanagement im
Gesundheits- und Sozialwesen
Fachbereich betagte und betreuungsbedürftige
Menschen**

**Pflegefachtag Rheinland-Pfalz
Mainz, 30. November 2022**

Michael Brendler
Autorisierter Deeskalationstrainer ProDeMa [®]



**Anfragen und Beratung:
Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement
Rheinlandstraße 77
D-73312 Geislingen/Steige
+49 (0) 7331-946 7860 10
info@prodema-online.de
www.prodema-online.de**

Der Mitarbeiter hat ein Recht auf einen sicheren Arbeitsplatz und auf Schulung im optimalen Umgang mit Gefahrensituationen, die durch den Betreuten entstehen können

Der betreute Mensch hat ein Recht auf geschultes Personal, das mit seinen unvermeidbaren Anspannungszuständen und aggressiven Verhaltensweisen professionell umgehen kann

Unser Ziel ist die Vermeidung von psychischen und physischen Verletzungen jeder Art sowohl des Mitarbeiters als auch des Betreuten

Aufgaben eines Deeskalationstrainers

- Der **Deeskalationstrainer** initiiert, führt und begleitet den systematischen Aufbau eines **Deeskalationsmanagements** in seiner Institution.
- Er **berät mit seiner Fachkompetenz Führung und Mitarbeiter** des Hauses über die erforderlichen **Maßnahmen zur Umsetzung eines Deeskalationsmanagements**.
- Er implementiert die Vision **permanenten deeskalierenden Arbeitens** als prinzipielle Arbeitsgrundhaltung im Umgang mit Betreuten und **arbeitet an nicht förderlichen Einstellungen, Regeln und Gewohnheiten**.
- Er setzt mit der **notwendigen Unterstützung der Führung** die erforderlichen Maßnahmen in der Institution um und **trainiert die Mitarbeiter** im direkten Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von Betreuten.

Struktur der Ausbildung

Ausbildungsumfang:

152 Stunden

- 96 Stunden Präsenzphasen
- 40 Stunden nachgewiesene Praxisphasen
- 16 Stunden Reflexion und Vertiefung

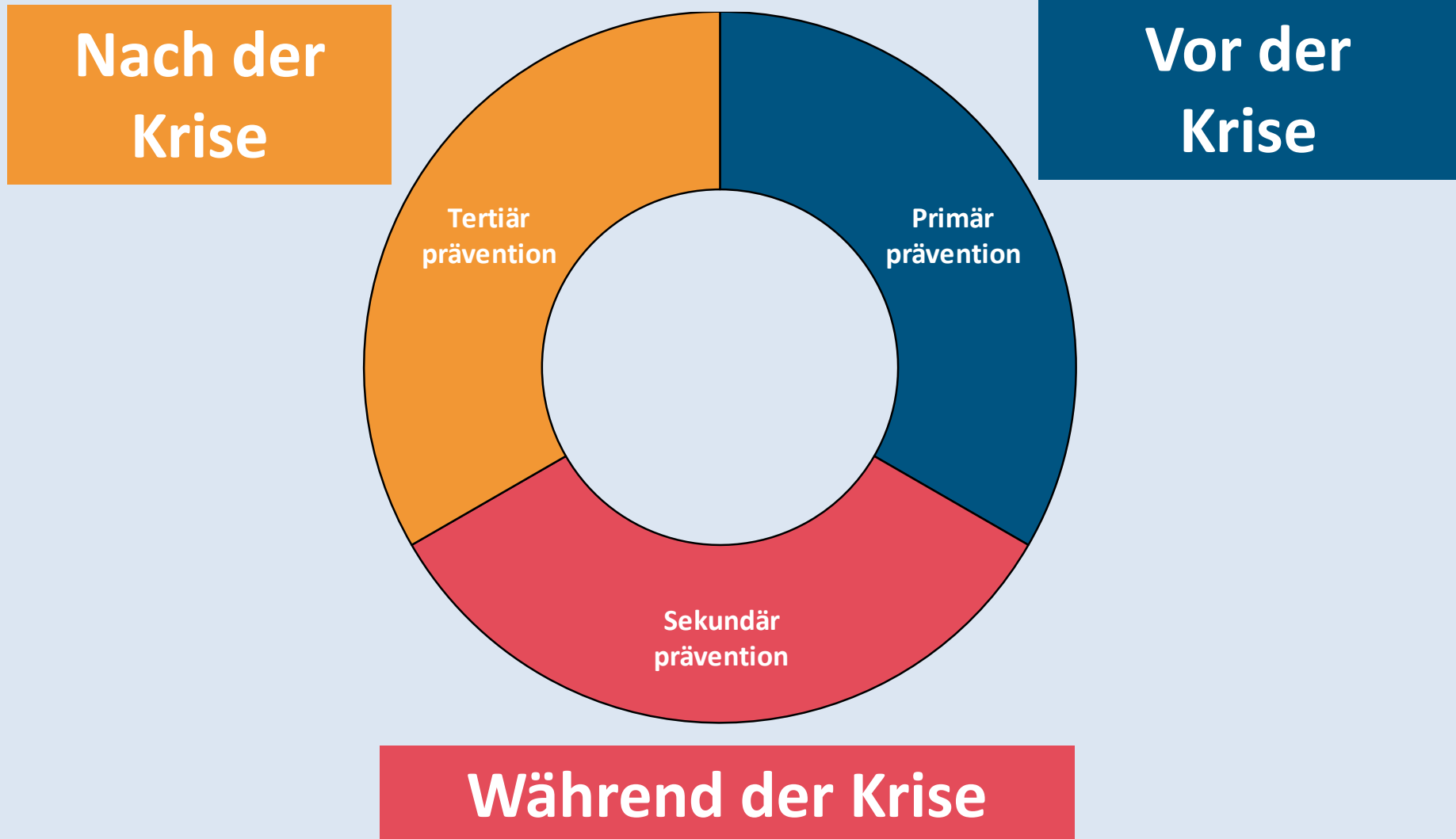
Aufgabenstellungen in der Praxisphase:

- Orientierung für die Praxisphasen
- Transfer der Inhalte in der eigenen Institution
- Vorbereitung einer Lehrprobe
- Schriftliches Konzepts zur Umsetzung des Deeskalationsmanagement

Leistungsnachweis:

- Aufgabenbewältigung in der Praxisphase
- Abgabe des Konzepts zum Aufbau eines Deeskalationsmanagements

Krisenphasen = Präventionsoptionen



Deeskalationsstufe 1

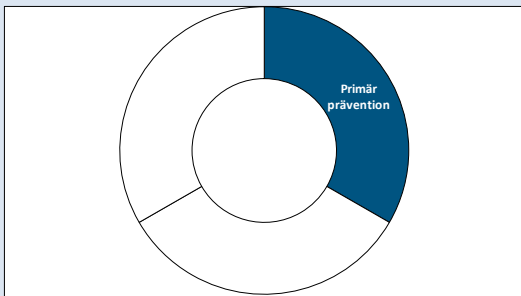
Verhinderung der Entstehung von Gewalt, aggressivem oder abwehrendem Verhalten durch systemische Verminderung auslösender Reize

Deeskalationsstufe 2

Veränderung der Sichtweisen und Einstellungen zu aggressiven Verhaltensweisen durch Reflexion der eigenen Wahrnehmungs-, Interpretations- und Bewertungsprozesse

Deeskalationsstufe 3

Vertieftes Verständnis der Ursachen und Beweggründe aggressiver, herausfordernder abwehrender und befremdlicher Verhaltensweisen von betreuten Menschen



Deeskalationsstufe 4

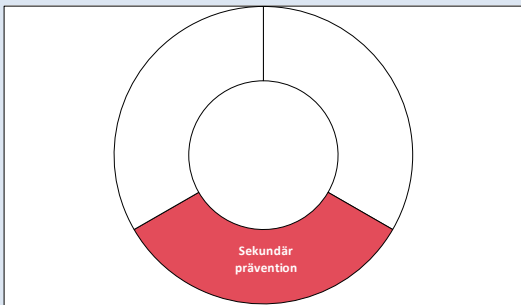
Verbale und nonverbale Deeskalationstechniken im direkten Umgang mit hocherregten, hochgespannten, verbal oder körperlich agierenden betreuten Menschen

Deeskalationsstufe 5

**Vermeidungstechniken / Sichere Annäherung
Schonende Vermeidungs-, Abwehr-, Löse-, und
Fluchttechniken bei Übergriffen durch betreute Menschen**

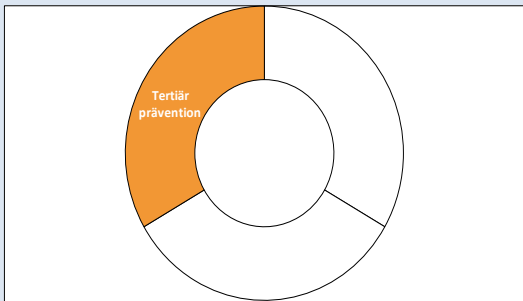
Deeskalationsstufe 6

**Klientenschonende Begleittechniken
4-Stufen Immobilisationstechnik**



Deeskalationsstufe 7

**Kollegiale Erstbetreuung
Nachbearbeitung von Vorfällen**



Das Kreismodell der Deeskalationsstufen

